

# Pressemitteilung

Nummer 61/2013 vom 12. April 2013

Seite 1 von 1

## Neubau der Verkehrszentrale Travemünde

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, **Enak Ferlemann**, wird am kommenden Montag an der feierlichen Einweihung des Neubaus der Verkehrszentrale Travemünde teilnehmen. **Ferlemann**: „Mit dem neuen Gebäude ist die Verkehrszentrale Travemünde bestens aufgestellt. Effiziente Verkehrsüberwachung benötigt modernste, miteinander vernetzte Technik, die wir zurzeit an der gesamten deutschen Küste installieren. Dafür investieren wir rund 120 Millionen Euro, das Geld ist gut angelegt! Die Verkehrszentralen beraten und überwachen den Schiffsverkehr in Nord- und Ostsee rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Sie sind für die Sicherheit des Seeverkehrs, den Menschen an Bord und den Schutz der Küste verantwortlich. Ich freue mich auf den Besuch des neuen Gebäudes!“

Die Verkehrszentrale Travemünde nimmt als eine von insgesamt 9 Verkehrszentralen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes eine wichtige Funktion innerhalb des Systems der maritimen Verkehrssicherung wahr. In den Verkehrszentralen wird der Schiffsverkehr in den Revieren von Nord- und Ostsee kontinuierlich überwacht und die Schifffahrt kompetent beraten. Berufserfahrene Nautiker mit Kapitänspatenten unterstützen die Schifffahrt an 365 Tagen im Jahr. Wenn es einmal erforderlich werden sollte, greifen sie auch steuernd in den Verkehrsablauf ein. Neue Herausforderungen, wie die AIS Überwachung der Ostsee und die Radarüberwachung der neuen Fehmarn-Belt-Querung, aber auch technische Modernisierungen machten den Neubau der Verkehrszentrale in Travemünde erforderlich. Aus der Verkehrszentrale Travemünde soll auch die Verkehrssicherung der festen Fehmarn-Belt-Querung während der Bauphase sichergestellt werden.

Als Vertreter des auch für das Bauwesen zuständigen Bundesministeriums sagt **Ferlemann** mit Blick auf die Einweihung: „Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck, innerhalb kürzester Zeit das neue Gebäude zu errichten, das sich harmonisch in das bestehende Stadtbild von Travemünde einfügt. Ich danke schon jetzt allen, die mit ihrer Fachkompetenz hieran mitgewirkt haben.“ Die technische Systemumstellung wird „unter Betrieb“ vorgenommen, der Verkehrsablauf wird dabei nicht behindert. Die neue Verkehrszentrale Travemünde ist in einer Bauzeit von drei Jahren für 4,3 Millionen Euro errichtet worden.

HAUSANSCHRIFT

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2040

TEL +49 (0)30 18-300-2056

FAX +49 (0)30 18-300-2059

### Pressesprecher:

Dr. Sebastian Rudolph (verantw.)

Petra Bethge

Dr. Stefan Ewert

Julie Heint

Sabine Mehwald

Vera Moosmayer

Britta Rohde

Richard Schild

Ingo Strater

[presse@bmvbs.bund.de](mailto:presse@bmvbs.bund.de)

